

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat Max Hiegelsberger**

am

12. November 2018

zum Thema

**Agrar- und Gemeindebudget 2019**

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

## **AGRARBUDGET 2019**

Ein zielgerichtetes Agrarbudget sichert stabile Rahmenbedingungen in der heimischen Landwirtschaft und gewährleistet die Versorgung Oberösterreichs mit regionalen Lebensmitteln. *„Die oberösterreichische Agrarpolitik ist ein verlässlicher Partner für unsere Bäuerinnen und Bauern, dies zeigt auch das Agrarbudget 2019“*, sagt Landesrat Max Hiegelsberger.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Agrarbudget um 1,84 Prozent erhöht werden und liegt 2019 bei 81,5 Mio. Euro. Allein für die Direkthilfe aus dem Maßnahmenpaket Dürre sind rund siebeneinhalb Millionen Euro aus Landesmitteln vorgesehen.

Die wesentlichen Ausgabenpositionen des Agrarbudget 2019 betreffen das Umweltprogramm ÖPUL inklusive dem oberösterreichischen Grundwasserschutzprogramm, die Bergbauernförderung, das Programm Ländliche Entwicklung mit dem Schwerpunkt Investitionen und Existenzgründungsbeihilfen sowie die Bereiche Diversifizierung und Bildung.

Zudem spielt die Stärkung der Eigenvorsorge in Form von Agrarversicherungen auch im Agrarbudget eine wesentliche Rolle. So startet 2019 auch die von Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger initiierte Tierversicherung, mit einer Bezuschussung durch Bund und Land von insgesamt 55 Prozent. Auch in der Elementarrisikoversicherung wird die Unterstützung auf diesen Prozentsatz angehoben. Künftig unterstützt das Land Oberösterreich daher seine Familienbetriebe mit jährlich ca. acht Millionen Euro.

Anteil der Ausgaben für die Landwirtschaft Land Oberösterreich			
		<b>2018</b>	<b>2019</b>
Landesbudget		5,682 Mrd.	5,710 Mrd.
Agrarbudget OÖ		80,1 Mio.	81,5 Mio.
Anteil Agrarbudget OÖ		1.4 %	1.4 %

OÖ Landesagrarbudget (Landesmittel)			
<b>2009</b>	103,355 Mio.	<b>2015</b>	90,300 Mio.
<b>2010+2011</b>	Je 89,000 Mio.	<b>2016+2017</b>	83,800 Mio.
<b>2012+2013</b>	Je 89,500 Mio.	<b>2018</b>	80,087 Mio.
<b>2014</b>	92,470 Mio.	<b>2019</b>	81,562 Mio.

### Agrarische Zukunftsschwerpunkte 2019:

Das Ziel des Landes Oberösterreichs ist es, bewusst in agrarische Zukunftsthemen zu investieren. Effiziente Maßnahmen zur Gestaltung des ländlichen Raumes, seiner Agrarwirtschaft und seiner zukünftigen Entwicklung stehen dabei im Fokus. Diese werden im Budget 2019 wie folgt umgesetzt:

- Aufgrund der zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels auf die heimische Land- und Forstwirtschaft sowie der Bedeutung des Themas Tiergesundheit, auch im Hinblick auf Tierseuchen, wie die sich in Europa immer weiter ausbreitende Afrikanische Schweinepest, investiert das Land Oberösterreich 2019 7,9 Mio. Euro in agrarische **Versicherungsmodelle**. *„Vor allem die Versicherungsprämienförderungen, die ab Jänner 2019 wirksam werden, stellen einen elementaren Schritt für eine zukunftsfitte Landwirtschaft und die Tierhaltung in Oberösterreich dar“*, erklärt Landesrat Hiegelsberger.
- Der sich bereits im Gange befindliche Klimawandel stellt unsere fichtenreichen Wälder vor schwerwiegende Herausforderungen.

Trockenheit und Hitze setzen der Fichte stark zu, Borkenkäfermassenvermehrungen sind die Folge. Allein im Jahr 2018 ist von einem Schadh Holzanteil von über einer Million Festmeter auszugehen. Klimafitte Wälder sind demnach das Gebot der Stunde, um eine nachhaltige Forstwirtschaft in Oberösterreich zu sichern. Neben den zusätzlichen LE-Fördermitteln, die in den kommenden Jahren bereit gestellt werden sieht auch das Landesbudget eine **Forstförderung** in Höhe von 0,853 Mio. Euro vor.

- Aufgrund der Tatsache, dass die heimische Landwirtschaft mitsamt ihrer vor- und nachgelagerten Bereiche eine besondere Bedeutung für die Entwicklung des Wirtschaftsstandort Oberösterreich einnimmt, startete im Wintersemester 2018 der Studiengang Agrartechnologie und -management an der FH OÖ am Standort Wels. Die Finanzierung wurde durch den Regierungsbeschluss vom 06. Juli 2017 für fünf Jahre mit fünf Mio. Euro sichergestellt. Das Agrarbudget 2019 sieht für **agrarische Forschungsprojekte**, in denen auch der Anteil für die „Agrar-FH“ in Höhe von 645.071 Euro inkludiert ist, 2,08 Mio. Euro vor.

### **Budgetpositionen 2019:**

Im Rahmen des Agrar-Umweltprogramms **ÖPUL** erhalten die oberösterreichischen Bäuerinnen und Bauern insgesamt eine Auszahlungssumme von rund 65 Mio. Euro. Die Beträge des Agrarbudgets 2019, gerade im Bereich der Ländlichen Entwicklung, stellen nur den 20%igen Landesanteil dar. Für die Umsetzung des Agrarumweltprogramms inklusive des oberösterreichischen Grünlandprogramms stehen im Agrarbudget 2019 17 Mio. Euro zur Verfügung. Im Bereich der Bergbauernförderung-Ausgleichszulage gelangen rund 34 Mio. Euro zu den Bäuerinnen und Bauern, der Landesanteil beträgt in diesem Zusammenhang 13 Mio. Euro.

Eine der effizientesten und branchenübergreifenden Fördermaßnahme für einen vitalen ländlichen Raum, das **LEADER**-Programm, wird im gewohnten Ausmaß mit einer Mio. Euro im Agrarbudget des Landes umgesetzt und gewährleistet auch weiterhin innovative Strategien in den Gemeinden und Regionen, die die Autonomie in der Projektumsetzung unterstützen und zur eigenständigen Weiterentwicklung anregen.

Für die **Investitionsförderung** sowie die **Existenzgründungsbeihilfe**, die auch die Innovationsfreudigkeit der Höfe abbildet und ihre wirtschaftliche Entwicklung fokussiert, stehen im Budget 2019 8,3 Mio. Euro zur Verfügung.

Agrarbudget 2019 - Gesamt 81,562 Mio. Euro wesentliche Budgetpositionen / Programm LE (in Mio. Euro)	
ÖPUL (inkl. OÖ Grünlandprogramm)	17,0
Bergbauern	13,0
Investitionen + Existenzgründungsbeihilfe	8,3
Qualitätsregelungen und Vermarktungsmaßnahmen	2,5
Abwicklungskosten AMA	1,5
Bildung	1,0
Ländliche Neuordnung (Wegebau, Almen)	1,0
LEADER	1,0
Diversifizierung	0,5

Zudem stellt die Unterstützung des Landes für die **Landwirtschaftskammer Oberösterreich** einen wesentlichen Teil des Agrarbudgets dar. Dies beruht auf dem Landwirtschaftskammergesetz und sichert die hervorragende Beratung und Interessensvertretung aller heimischen Bäuerinnen und Bauern. Der Anteil des Landes beträgt im Jahr 2019 13,508 Mio. Euro.

Das im Agrarbudget vorgesehene Budget für die **Landesgartenschau** beträgt 2019 2,481 Mio. Euro. Am 17. Mai 2019 öffnet die Landesgartenschau Bio.Garten.Eden in Aigen-Schlägl ihre Tore und diese Position des Budgets wird für alle Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher erlebbar.

Von großer gesellschaftlicher Bedeutung ist zudem die **Höfesicherung**, die mit 0,945 Mio. Euro budgetiert ist. Das Land Oberösterreich übernimmt dabei einen Teil der Sozialversicherungskosten für am Hof arbeitende Kinder.

Agrarbudget 2019 - Gesamt 81,562 Mio. Euro wesentliche Budgetpositionen (in Mio. Euro)	
LK-Personal	13,508
Hagel-Dürre, Rinderversicherung	7,900
Sonstige	2,652
Landesgartenschau	2,481
AIK (Agrarinvestitionskredite)	1,307
Biomasse Landwirte	1,005
Agrarische Forschungsprojekte	2,080
<u>Höfesicherung</u>	0,945
Forstförderung	0,853
Milchleistungskontrolle	0,684
Genussland	0,765
Fischerei und Jagd	0,532
LFA-LWK	0,397
Entlastungshilfe	0,333
LAK-Personal	0,320
<b>Insgesamt</b>	<b>81,562</b>

*„Die Übergabe vitaler landwirtschaftlicher Betriebe und die Sicherung der Produktion unserer hochqualitativen Lebensmittel ist dem Land Oberösterreich ein großes Anliegen. Es gilt den Beruf der Bäuerin bzw. des Bauern attraktiv zu halten. Neben der Investitionsförderung, der Existenzgründungsbeihilfe, der Position Bildung und der Höfesicherung sind es vor allem die Investitionen in das agrarische Versicherungswesen, die eine nachhaltige Absicherung unserer Höfe gewähren, das Gebot der Stunde. Zudem sieht das Agrarbudget wesentliche gesellschaftsrelevante Positionen sowie Investitionen in die Entwicklung unseres*

*ländlichen Raumes vor und stärkt somit die Regionen unseres Landes“, so der Agrar-Landesrat.*

## **GEMEINDEBUDGET 2018**

*„Oberösterreichs Gemeinden leisten hervorragende Arbeit und gewährleisten einen nachhaltigen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger. Dies gilt es auch zukünftig zu stärken“, betont Landesrat Max Hiegelsberger und erklärt: „Aktuell starten Oberösterreichs Gemeinden in das zweite Jahr der Gemeindefinanzierung Neu. Die Umstellung auf unser neues Finanzierungssystem, dass das Gemeindebudget aufgaben- und finanzkraftorientiert stärkt, ist aufgrund der intensiven Vorbereitungen und der Beratungsleistung des Landes Oberösterreich gut gelungen.“*

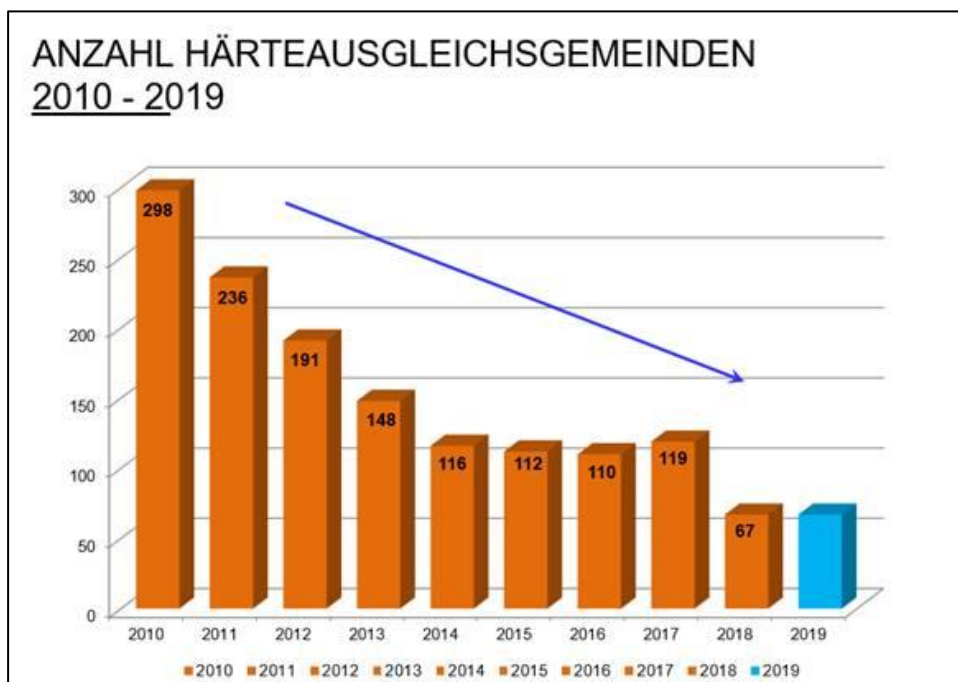
Das Gesamtbudget an Bedarfszuweisungsmitteln beträgt für das Jahr 2019 213,7 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 6,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 159,4 Mio. Euro dieses Budgets liegen in der Verantwortung von Gemeinделandesrat Hiegelsberger.

### **Zahl der Härteausgleichsgemeinden konstant**

Die Zahl der Härteausgleichsgemeinden konnten in den vergangenen Jahren reduziert werden. Im heurigen Jahr gibt es in Oberösterreich 67 Härteausgleichsgemeinden die den 119 Abgangsgemeinden des Jahres 2017 gegenüber stehen. Dieser deutliche Unterschied ist unter anderem den Finanzmitteln des Strukturfonds in Höhe von 66 Mio. Euro geschuldet. Doch auch die Einhaltung der Härteausgleichskriterien und die steigenden Ertragsanteile haben diese Reduktion begünstigt.

Für 2019 wird davon ausgegangen, dass es zu keiner signifikanten Erhöhung an Härteausgleichsgemeinden in Oberösterreich kommt. Dies ist unter anderem auf die gute, wirtschaftliche Situation zurückzuführen. Der wirtschaftliche

Aufschwung äußert sich in der steigenden Prognose der Bundesabgaben-Ertragsanteile. Die Prognose für Oberösterreich kann für das Jahr 2018 von bisher 1,570 Mrd. Euro auf 1,619 Mrd. Euro angehoben werden. Für das Jahr 2019 werden Ertragsanteile in Höhe von 1,670 Mrd. Euro prognostiziert. Dies entspricht einer erwarteten Steigerung gegenüber dem voraussichtlichen Ergebnis 2018 von 3,2 Prozent.



*„Dank eines starken Wirtschaftswachstums profitieren auch Oberösterreichs Gemeinden und Regionen. Die Rahmenbedingungen für unsere Gemeinden haben sich verbessert, in diesem Zusammenhang ist die geringe Anzahl an Härtausgleichsgemeinden, von der wir auch für 2019 ausgehen, ein erfreuliches Ergebnis. Auch im Jahr 2019 werden unsere Gemeinden in Oberösterreich auf ein positives und gestalterisches Umfeld treffen“, so Gemeinde-Landesrat Max Hiegelsberger.*